

Erfolgreiche Wädenswiler

SCHWIMMEN Fünf Wädenswiler nahmen für das Schweizer Nationalteam am diesjährigen Cup der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) teil.

Bei traumhaftem Wetter und besten Wettkampfbedingungen fand der dreitägige 22. internationale DLRG-Cup der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft im deutschen Warnemünde statt. Heuer nahmen mit Martina Camenzind, Björn Manser, Daniela Reichmuth, Cyril Senften und Sandro Wanger mehrere Mitglieder der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG) teil. Rund 260 Wettkampfteilnehmer aus Belgien, Dänemark, Deutschland, den Niederlanden, Schweden und der Schweiz und die vielen Strandbesucher sorgten für eine tolle Wettkampfatmosphäre.

Den Auftakt machten die Strandsprints, wo Cyril Senften locker seinen B-Final im Einzel gewann. Noch besser machten es die Damen in der Staffel: Das Damenquartett mit Martina Camenzind und Daniela Reichmuth sprintete auf den dritten Rang.

Zum Auftakt des zweiten Wettkampftages ging es dann ins Wasser: Dabei ergatterte Sandro Wanger im 400-Meter-Brandungsschwimmen die zweite Bronzemedaille für das Schweizer Team. Björn Manser erreichte den 13. Rang.

Die Damen belegten bei der Rettungsbrettstaffel mit Martina Camenzind den 11. Schlussrang.

Auch die Herren hatten bei der Startplatzzuweisung denkbar wenig Glück, weil auf ihrer Seite die Wassertiefe schneller zunahm. Trotzdem belegten sie den 5. Schlussrang. Beim Rettungskajak-Rennen fand sich Cyril Senften auf dem 12. Schlussrang wieder; bei den Damen lief es Daniela Reichmuth ähnlich, sie wurde Elfte. Auf dem Rettungsbrett schaffte es Cyril Senften über 600 Meter auf den 9. Platz. Sandro Wanger kam als 15. durchs Ziel.

Vierter Rang für die Schweiz

Am dritten Tag folgte der mit Spannung erwartete Rettungstriathlon, welcher in diesem Jahr in der Eliminator-Variante durchgeführt wurde. Bei dieser deutlich anspruchsvolleren Version

erwarten die antretenden 18 Sportler bis zu drei Durchgängen hintereinander, wobei nach jedem Durchgang die letzten sechs eliminiert werden. Zwischen den Läufen haben die Athleten lediglich fünf Minuten Pause. Daniela Reichmuth belegte den 13. Rang; bei den Männern präsentierte Sandro Wanger seine ganze Klasse und belegte den 8. Rang. Cyril Senften überquerte als 14. die Ziellinie.

Zum Abschluss stand die Staffel des Rettungstriathlons auf dem Programm. Mit den Herren auf dem 6. und den Damen auf dem 9. Platz sammelten sie einige Punkte für die Gesamtwertung, worin die Schweizer Nationalmannschaft sich auf dem vierten Rang wiederfand.

SLRG Wädenswil

51. Platz im Kampf um den Weltmeistertitel

RICHTERSWIL Die Mitglieder des Wassersportvereins Richterswil Erich Sonderegger und Mike Merk nahmen an der Weltmeisterschaft der Dart-18-Segler auf dem Comersee teil.

Die Weltmeisterschaft der Dart-18-Katamaranklasse fand vergangene Woche in Dervio am Comersee statt. Unter den 101 Teilnehmern, welche aus 9 Nationen am Start waren, fand man auch die beiden für den Wassersportverein Richterswil (WVR) startenden Schweizer Erich Sonderegger und Mike Merk. Ein sehr hochkarätiges Feld, in dem man etliche professionelle Segler fand. Dies erschwerte den beiden ihr Ziel, ins erste Drittel des starken Feldes zu segeln.

Will man gewinnen, muss auf dem Comersee jedes Manöver und vor allem der Start perfekt passen. Die Starts sind Sonderegger und Merk mit etwas fairerem «Drängeln» gut gelungen. Nur das eine oder andere Manöver danach wollte nicht glücken. Vor jedem Manöver ist es wichtig, seine Konkurrenten im Blick zu haben, sonst wird es mit den schnellen Booten gefährlich. Eine anspruchsvolle Aufgabe für den Vorschooter.

Nach sechs Läufen auf Platz 38

Dies mussten Sonderegger und Merk im zweiten Lauf bereits erfahren, als zwei vortrittsberechtigten Dart 18 an ihnen vorbeisegelten. Beim dritten Katamaran hatte es dann nicht mehr erreicht. Ein Strafrekingeln war angesagt und viele Boote zogen bei diesem Manöver an ihnen vorbei.

Allmählich gewöhnten sich Sonderegger und Merk an das grosse Seglerfeld und wurden mutiger. Doch während eines Halsemanövers im siebten Lauf wurde ein angezeigtes Manöver eines anderen Seglers nicht fertig ausgeführt. Damit war die Berührung so gross, dass die Richterswiler zuerst an Land mussten, um ihren Dart 18 wieder startklar zu machen. Zu diesem Zeitpunkt segelten sie in den vordersten Rängen und daher reichte die Zeit bis zum nächsten Lauf. Nach sechs Läufen lagen Sonderegger und Merk auf dem 38. Rang der Zwischenrangliste. Welches bis dahin ein sehr gutes Resultat war.

Zu wenig Platz

Jeden Tag versuchten immer mehr Segler, die Seeseite mit mehr Wind anzusegeln. Doch für die 101 Katamarane gab es dort zu wenig Platz und es wurde jedes Mal sehr eng. Eine einzige Berührung bewog Sonderegger und Merk, sich nicht erneut in das Getümmel zu stürzen und sich stattdessen mit Freisegeln zu bestätigen. Darunter litt jedoch das angestrebte Ergebnis, denn das angestrebte erste Drittel konnte in diesem hochkarätigen Feld nicht erreicht werden. Im Endresultat landeten Sonderegger und Merk auf dem 51. Rang, an welchem zielorientiert weiterhin gearbeitet wird.

Jedoch freuten sie sich zusammen mit Michiel Fehr und Andri Fried, welche als Schweizer neuen Titel als Vizeweltmeister tragen. Erich Sonderegger, Wassersportverein Richterswil

Wie Nachhaltigkeit schmeckt

THALWIL Wie schmecken Gesundheit und Nachhaltigkeit? Dieser Frage gingen 16 Mädchen und Knaben im Alter von 9 bis 12 Jahren im Lime-Tree-Kindercamp in der Pfisterschüür nach.

In Form einer Weltreise – diese führte die Kinder nach Griechenland und Italien, in die Schweiz, nach Marokko, Mexiko und Indien – lernten die Kinder typische Lebensmittel, Gerichte und Sportarten der ausgewählten Länder kennen. Sie erfuhren durch verschiedene Experimente, welche Lebensmittel ihrem Körper guttun und wie

sie gut essen und gleichzeitig die Umwelt schonen können.

Der Höhepunkt jedes Tages war das Zubereiten der internationalen Menüs. Unter fachkundiger und engagierter Anleitung eines Kochs bereiteten die Kinder mit viel Freude in der Küche der Pfisterschüür täglich vier verschiedene Gerichte aus frischen Zutaten zu. Sie erhielten wertvolle Kochtipps vom Profi, welche sie mit Neugierde und Begeisterung auch gleich ausprobierten. Dass gesundes und umweltfreundliches Essen auch Kindern schmeckt, zeigte sich jeweils beim gemeinsamen Zmittag. Jeder Tag wurde abgerundet durch

eine jeweils landestypische Bewegungsaktivität, etwa Afro Dance, Fussball, Smolball und Zumba. Und beim kindgerechten Yoga stärkten die Kinder ihr Körperbewusstsein. Denn damit Kinder sich gesund entwickeln können, brauchen sie neben einer ausgewogenen Ernährung auch ausreichend Bewegung.

Kochbuch und Kochschürze

Am letzten Tag des Camps waren die Eltern zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen. Mit viel Stolz servierten die Kinder ihnen ihr selbst gekochtes mexikanisches Menü. Zum Abschluss durfte jedes Kind das «Lime-

Tree-Kochbuch» und eine Kochschürze mit nach Hause nehmen: «Das Kochen macht mir sehr viel Spass. Ich lerne sehr viel Neues dazu. Es ist sehr schade, dass das Camp heute schon vorbei ist, die Länderwahl hat mir gefallen. Vielleicht gibt es nächstes Jahr ja wieder ein Camp, das werde ich bestimmt wieder besuchen», meinte ein Teilnehmer.

Das Lime Tree Camp ist ein Projekt der Non-Profit-Organisation Food Body World. Ziel ist es, die ausgewogene und nachhaltige Ernährung und die Gesundheit der Bevölkerung zu stärken und die Umwelt zu schützen.

Lime Tree Camp

wohin die Reise geht
dem Himmel trauen
und dem Leben
alles hat seine Zeit
unbekannt

Kilchberg, 21. Juli 2018

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Jost Linsi

7. Mai 1928 bis 21. Juli 2018

Nach reich erfülltem Leben ist er in Frieden von uns gegangen.

Martin Linsi & Gisela Binder
Barbara Linsi & Urs Lehmann
Christoph Linsi & Danièle Stadler
Mariann Linsi-Brupbacher

Myrta Keller
Helen Linsi

Andrej Ruesch, Jan Töny, Madleina Ruesch, Nora Linsi, Leonie Ruesch, Mira Stadler
Anne Ruesch, Frank Sahl, Anna Fässler
Verwandte, Freundinnen und Freunde
Kater Kurtli

Trauerfeier

Dienstag, 14. August 2018, 14.00 Uhr, Tannsteinkapelle, Albisstrasse 20, 8800 Thalwil

Traueradresse

Martin Linsi, Postfach 325, 8840 Einsiedeln

Anstelle von Blumen bitten wir um Spenden an Médecins sans Frontières, Vermerk «Jost Linsi»
IBAN: CH18 0024 0240 3760 6600 Q | PC: 12-100-2

Gott ist in den Schwachen mächtig.
(2. Korinther 12, 9)

Traurig nehmen wir Abschied von unserer Schwester, Cousine und Tante

Marie-Luise Scheller

* 26. April 1932 † 31. Juli 2018

Sie ist am Dienstag, 31. Juli 2018, für immer friedlich eingeschlafen.

Ihre letzten Lebensjahre durfte sie liebevoll betreut im Alters- und Pflegeheim Au verbringen.

In stiller Trauer:

Hans Scheller mit Kindern
Rudolf Scheller mit Kindern
und Verwandte

Der Abschiedsgottesdienst findet am Mittwoch, 8. August, 14 Uhr, in der Kapelle ETG Au, Schellerstrasse 8, 8804 Au, statt.

Traueradresse: Hans Scheller, Schellerstrasse 9, 8804 Au

AMTLICHE TODESANZEIGEN

Thalwil

Linsi, Jost, geboren am 7. Mai 1928, gestorben am 21. Juli 2018, von Kilchberg ZH, Wetzikon ZH, wohnhaft gewesen in 8800 Thalwil.

Abdankung am Dienstag, 14. August 2018, 14 Uhr, Thalwil, Tannsteinkapelle.

Thalwil

Stettbacher-Bozzini, Renata Ida, geboren am 4. Oktober 1946, gestorben am 28. Juli 2018, von Zürich ZH, wohnhaft gewesen in 8800 Thalwil, Rainstrasse 3.

Abdankung am Mittwoch, 8. August 2018, 11 Uhr in Thalwil ZH, Friedhof, Gemeinschaftsgrab.

Thalwil

Shiraki, Kiyokazu, geboren am 6. Februar 1948, gestorben am 6. Juli 2018, japanischer Staatsangehöriger, wohnhaft gewesen in 8800 Thalwil, Feldblumenweg 10.

Abdankung am Montag, 6. August 2018, 11 Uhr, Thalwil ZH, Friedhof, Gemeinschaftsgrab.



Für Selbstbestimmung im Alter

Danke für Ihre Unterstützung.

Spendenkonto
80-79784-4



**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Kanton Zürich
www.pszh.ch

Alles hat seine Zeit:
sich begegnen und verstehen,
sich halten und lieben,
sich loslassen und erinnern.